

## 2. Probennahme

Die 23 Proben (jeweils zwei Aeste des sechst- oder siebtobersten Wirtels) wurden vom 19. - 22. November 1973 entnommen. Zur Zeit der Entnahme herrschten folgende Witterungsbedingungen:

19. November 1973 / hell

- 0.2°C min. Tagestemperatur      kein Regen  
+ 11.4°C max. Tagestemperatur

20. November 1973 / bedeckt

+ 2.4°C min. Tagestemperatur      kein Regen  
+ 7.3°C max. Tagestemperatur

21. November 1973 / schön

- 1.7°C min. Tagestemperatur      morgens schwacher  
+ 7.0°C max. Tagestemperatur      Nebel, kein Regen

## 4. Die Nadelanalyse

Die Probennahme musste infolge schlechter Witterung um drei Wochen später angesetzt werden als ursprünglich vorgesehen.

Die Astproben wurden in doppelt beschrifteten Säcken vom forstamts-eigenen Landrover am 22. November 1973 nach Rotholz/Tirol gefahren.

würden durch zufällige Immissionseinwirkung nur unvollkommen widerspiegeln. Denn nur bei hohen Werten würden sie einen Hinweis geben, dass Immissionen vorliegen. Bei langfristigen Immissionen hebt sich die Anreicherung von Schwefel in den älteren Nadeljahrgängen von Rauchschadensproben deutlich vom Schwefelgehalt von Nadeln aus Immissions-freien Lagen ab.

Aus dem geänderten Verlauf der Nadeljahrgangswerte kann neben den Ver-änderungen des absoluten Schwefelgehaltes auf Immissionseinwirkungen geschlossen werden.